



PROFIL

Schwalbe startet weltweit erstes Fahrradreifen-Recycling

Kreislaufwirtschaft statt Wegwerfprodukte

RENNRAD-RIDES MIT

SPASSFAKTOR:

Der Souplesse Club

kommt auf Touren

Seite 12

G-ONE RS

Das neue Flaggschiff

für Gravel-Rennen

Seite 4



Fotos: Schwalbe

Links oben: „Eurobike Innovators Prize“ für das Schwalbe-Reifenrecycling. Links unten: Interessiert am Recycling: Staatssekretär Jens Deutschendorf. Mitte: MTB-Legende Hans Rey mit „seinem“ Reifen. Rechts oben: Das Rollstuhlbasketball National-Team fährt jetzt den neuen Dunk King. Rechts unten: Schwalbes Messestand im Zeichen der Nachhaltigkeit.

Gut angekommen: Eurobike in Frankfurt

Glänzender Neustart in Frankfurt: Mit der Rekordzahl von 1.500 Ausstellern auf über 140.000 Quadratmetern Fläche (vorher 80.000) war die 30. Eurobike zugleich auch die größte. Fünf Tage lang präsentierte sich der neue Messeplatz als strahlender Treffpunkt der globalen Fahrradwirtschaft.

Erfolgreich war auch die Premiere von Schwalbes jüngster Pionierleistung: Das weltweit erste Recycling-System für

Fahrradreifen ging an den Start! In einem geschlossenen Kreislauf werden Fahrradreifen in ihre Bestandteile zerlegt, recycelt und wieder für die Produktion neuer Schwalbe-Produkte eingesetzt – ohne Abfall, in vollständigen Kreisläufen und mit einer Reduzierung der CO₂-Emissionen um etwa 80 Prozent. Insgesamt setzte der Messeauftritt, doppelt so groß wie bisher, ein starkes Zeichen für umweltfreundliches

Handeln und unternehmerische Verantwortung. Schwalbe-Geschäftsführer Frank Bohle: „Die Eurobike in Frankfurt war ein äußerst vielversprechender Auftakt am neuen Standort. Die zentrale Lage, die Infrastruktur vor Ort und das große Interesse sind eine gute Basis, um die Eurobike in Frankfurt in den nächsten Jahren weiter zu optimieren und als Leitmesse unserer Branche fest zu etablieren.“

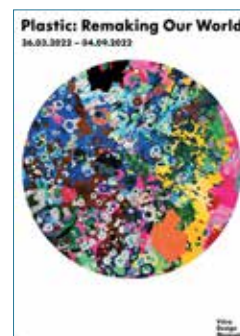
Magische Momente im Downhill World Cup



Foto: Nathan Hughes

Zur Saison-Halbzeit dominieren Magic Mary-Fahrerinnen und -Fahrer die Gesamtwertung im Downhill-World Cup. Mit zwei nahezu perfekten Runs sicherten sich Amaury Pierron (Foto) und Myriam Nicole, beide Frankreich, die Tagessiege beim Down-

hill World Cup in der Lenzerheide, Schweiz. Für Amaury Pierron war es der dritte Sieg im vierten Rennen, für Myriam Nicole der erste Triumph nach drei Podiumsplätzen. Noch vor ihr in der Gesamtwertung führt Schwalbe-Fahrerin Camille Balanche aus der Schweiz mit drei Siegen!



Vitra Design Museum zeigt Schwalbe-Recycling

Die Ausstellung „Plastik. Die Welt neu denken“ zeigt die weltweite Verbreitung des Kunststoffs und seine verheerenden Folgen für die Umwelt. Als einer der Lösungsansätze für eine Kreislaufwirtschaft wird Schwalbes Schlauchrecycling vorgestellt. Bis 4. September im Vitra Design Museum in Weil am Rhein, danach in Dundee und ab 2023 in Lissabon. (www.design-museum.de/de/)

Virtueller Reifenberater findet immer den passenden Reifen

Aus den mehr als 80 Fahrradreifenmodellen im Schwalbe-Sortiment den Richtigen zu finden, kann für Verbraucherinnen und Verbraucher ganz schön herausfordernd sein. Doch Schwalbes neuer Reifenberater findet ihn. In maximal acht Schritten schlägt er den perfekten Reifen vor – ob für Trekking-, City-, Gravel-, Cross- oder Mountainbike, Rennrad oder Kinderfahrrad, sowohl mit als auch ohne elektrischen Antrieb. Mit künstlicher Intelligenz ermittelt der Berater aus den Angaben, zum Beispiel zu Nutzung, Reifengröße oder Reifenbreite, das passende Modell. Damit entlastet der Reifenberater auch den Fachhandel: Händlerinnen und Händler profitieren von gut informierten Kundinnen und Kunden, die den Reifen ganz gezielt im Geschäft nachfragen und keine Beratungszeit mehr benötigen.



Welcher Reifen passt zu mir? Der neue Online-Reifenberater gibt Orientierung im Reifendschungel.

Foto: Schwalbe

Laura Philipp verteidigt EM-Titel in Weltrekordzeit

Laura Philipp kehrt nach ihrer Corona-Erkrankung fulminant zurück: Die Triathletin gewann EM-Gold über die lange Distanz beim Ironman in Hamburg. Kurz zuvor hatte sie die Ironman-WM in St. George noch abgeben müssen. Mit ihrer Gesamtzeit von 8:18:20 Stunden stellte die Heidelbergerin einen neuen Ironman-Weltrekord auf und verteidigte ihren Europameistertitel, den sie im Vorjahr in Finnland gewonnen hatte. Unterwegs war die 35-Jährige auf Schwalbes Rennrad-Flaggschiff, dem Pro One TT. Damit distanzierte sie auf der Radstrecke mit der schnellsten Zeit (4:31:14) die Konkurrenz.



Foto: Schwalbe



Liebe Schwalbe-Partnerin, lieber Schwalbe-Partner,

es war eine grandiose Premiere auf der Eurobike: Als erster Fahrradreifenhersteller haben wir mit unseren Kooperationspartnern einen geschlossenen Reifenrecyclingprozess entwickelt – eine innovative Weltneuheit und Pionierleistung! Sie trägt dazu bei, dass Millionen Reifen nicht mehr verbrannt, sondern recycelt werden und spart enorme Mengen an Energie und Rohstoffen.

Und zugleich ist das Reifenrecycling erst der Anfang einer langen Reise. Etwa so, wie 1983 unser damals neuer Marathon – als erster langlebiger Fahrradreifen – die Initialzündung für viele weitere Innovationen war. Unser Ziel ist eine geschlossene Kreislaufwirtschaft, nach der nur Produkte hergestellt werden, die keinen Müll verursachen. Daran arbeiten wir als Familienunternehmen seit Jahrzehnten, haben Durchhaltevermögen bewiesen und viel in die Projekte, Forschung und Personal investiert. Wir sind bereits viele Schritte gegangen. Klar ist aber auch, dass es noch ein langer Weg ist. Wir haben Großes vor und wollen als Pioniere mit unseren innovativen Recyclinglösungen auch Sie, liebe Händlerinnen und Händler, Kundinnen und Kunden mitnehmen!

Wie einfach es ist, dazu beizutragen, dass Reifen nicht mehr verbrannt, sondern recycelt werden, das erfahren Sie in unserer Titelgeschichte.

Herzlichst, Ihr

Frank Bohle
Frank Bohle

G-One RS: Die neue Speerspitze der Gravel-Serie

Schwalbe krönt seine Gravel-Serie mit dem Speedreifen G-One RS. Das neue Flaggschiff für Race Gravel auf trockenen Böden und Asphalt schützt bei harten Rennbedingungen zuverlässig vor Pannen und rollt extrem schnell ab. Damit komplettiert Schwalbe seine Gravel Race-Serie nach dem 2021 vorgestellten G-One R.

„Der G-One RS ist der schnellste Reifen in unserem Gravel-Portfolio“, sagt Jakob Maßen, Schwalbe Product Manager Gravel. „Er ist gemacht für trockene, harte Böden und asphaltierte Teilabschnitte.“ Und er bestand bereits den denkbar größten Härte-test in der internationalen Gravelszene: Mit dem G-One RS gewann der Niederländer Ivar Slik im Juni das härteste Rennen der Welt, das Unbound Gravel in Emporia (Kansas, USA) – über 200 Meilen, teils durch tiefen Schlamm, in 9 Stunden, 22 Minuten (Foto). Doch das war noch nicht alles: Schwalbe-Fahrerin Cynthia Frazier triumphierte im XL-Rennen über 350 Meilen. Mehr Ritterschlag geht nicht für Schwalbes Gravel-Technologie, die das Unternehmen seit 2015 stetig weiterentwickelte.

Was der Pro One in der Rennradreifen-Palette ist, das ist der neue G-One RS für die Gravel-Serie: Das Aushängeschild in der Evolution Line. Die Buchstaben RS stehen für „Race Speed“, und alles an ihm ist auf Schnelligkeit auf trockenen, harten Untergründen ausgelegt. Dennoch überzeugt er auch bei widrigen Bedingungen, wie der diesjährige Sieg beim Unbound Gravel beweist. Die Super Race-Karkasse, aus dem Rennradreifen Pro One übernommen, sorgt mit zwei Lagen unter der Lauffläche für niedrigen Rollwiderstand und durch ihre enorme Flexibilität für viel Grip und Komfort. Drei Karkassenlagen an der Seite schützen zuverlässig vor Schnitten und Durchschlägen, während der V-Guard unter der Lauffläche



Schnellster Reifen in Schwalbes Gravel-Portfolio:
Der neue G-One RS.

hervorragenden Durchstichschutz bietet. Zudem verhindert das dreilagige Material an der Seite das Wegknicken des Reifens in der Kurve (Burping).

Auch das Addix Race-Compound und das neue Profil unterstreichen die Rennorientierung. In der Mitte hat der Semislick eine Schuppenstruktur und bildet eine leicht und geräuschlos rollende Lauffläche. Brems- und Traktionskanten an Vorder- und Hinterradreifen geben Halt, und seine prägnanten Außenstollen sorgen für Kurvengrip. Die Größen reichen von 35-622 bis zu 40- und 45-622. „Mit diesem technischen Gesamtpaket





So sehen Helden aus: Auf G-One RS gewann Ivar Slik das Hauptrennen des härtesten Gravel-Events weltweit, dem Unbound Gravel in den USA.

Foto: Unbound Gravel



Foto: Schwalbe

Erster Gratulant: Peter Krishio, Senior Product Manager bei Schwalbe und Entwickler des G-One RS.

ist der G-One RS nicht nur schnell und pannensicher, sondern auch federleicht zu fahren mit feiner Geschmeidigkeit für mehr Komfort auf langen Gravelrennen“, fasst Jakob Maßen zusammen.

Wer noch mehr aus dieser High-End-Reifentechnik herausholen möchte, fährt Tubeless (das TLE am Reifen steht für Tubeless Easy) und profitiert von den Vorteilen des schlauchlosen Systems – geringerer Rollwiderstand, höherer Pannenschutz und niedriger Luftdruck für mehr Grip und Komfort. „In den internationalen Gravel-Rennen ist Tubeless der Standard, auch im Hobby-Bereich gewinnt es immer mehr an Bedeutung“, berichtet Maßen.

G-ONE OVERLAND FÜR PENDLER, ABENTEUERER UND E-BIKER

Weitere Gravel-Neuheit: Der G-One Overland in der Evolution Line. Auf ausgedehnten Touren oder bei langen Rennen profitieren seine Fahrerinnen und Fahrer vom leicht rollenden Mittelsteg, stabilen Außenstollen und der robusten Super Ground-Konstruktion (auch



Ausdauernd und robust: Der neue G-One Overland ist der Spezialist für lange Strecken.

Tubeless Easy möglich). Hier steht die Haltbarkeit im Vordergrund. Für E-Gravel-Bikes, die mit ihren starken Motoren und höheren Gewichten den Reifen stark beanspruchen. Oder für Langstrecken-Pendler, die täglich mehr als etwa 60 Kilometer fahren. Auch Bikepackerinnen und Bikepacker wissen diese Attribute zu schätzen.

Mit den Gravel-Modellen Nummer sechs und sieben deckt die G-One-Serie jetzt alle erdenklichen Bedürfnisse ab – vom Reise-Abenteuer bis zu harten Rennen über mehrere Hundert Kilometer.

Schwalbe startet das weltweite erste Fahrradreifen-Recycling

Es ist Schwalbes nächste Pionierleistung in Sachen Recycling und eine echte Weltneuheit: Das Reichshofer Familienunternehmen startet ein geschlossenes System zum Recycling von Fahrradreifen – ganz ohne Abfall! Wie das Schlauchrecycling seit 2015 ist auch das Reifenrecycling das Erste und Einzige im weltweiten Markt.

Aus gebrauchten Reifen entstehen wieder Neue: Bisher landeten ausgediente Fahrradreifen in der Müllverbrennung, nun können sie für die Herstellung neuer Schwalbe-Produkte wiederverwendet werden! Am 13. Juli ging Schwalbes Reifen-Recycling für den Fachhandel in Deutschland an den Start. Eine Ausweitung auf weitere Länder ist fest geplant. Knapp 30 Jahre Forschung und Entwicklung stecken in dem innovativen Prozess, der in den 90er Jahren mit Gummimatten begann, die aus gebrauchten Reifen hergestellt wurden. Mit dem damaligen Downcycling hat das heutige System jedoch nichts mehr gemeinsam: Schwalbe entwickelte gemeinsam mit den Partnern Pyrum Innovations und der TH Köln ein völlig neues Recycling-System, bei dem keinerlei Abfälle entstehen und alle Substanzen in geschlossenen Kreisläufen erhalten bleiben. Weiterer Vorteil: Der Prozess spart rund 80 Prozent CO₂ ein.

Jede Fahrradhändlerin, jeder Fahrradhändler kann dazu beitragen, dass gebrauchte Reifen jeglichen Fabrikats zu wertvollen Rohstoffen werden – und damit ein starkes Zeichen setzen als umweltbewusster Fahrradbetrieb. Das Verfahren ist einfach: Der Fachhandel bekommt eine Sammel-Box geliefert, die, wenn sie gefüllt ist, abgeholt und durch eine Neue ersetzt wird. Gut 200 Reifen passen in die einen Kubikmeter große Kiste. Die Kölner Spedition Emons

übernimmt die Logistik und fungiert als zentrale Sammelstelle, bevor die Reifen bei dem Recycling-spezialisten Pyrum Innovations in Dillingen in einem patentierten Verfahren in ihre Bestandteile zerlegt werden.

PIONIER DER RECYCLING-TECHNIK FÜR REIFEN UND SCHLÄUCHE

„Wir freuen uns sehr, dass wir als Mittelständler im globalen Markt zwischen großen Wettbewerbern aus der Autoindustrie die ersten sind, die Recyclingsysteme für Fahrradreifen und -schläuche entwickelt und umgesetzt haben“, betont Felix Jahn, Manager für Corporate Social Responsibility bei Schwalbe.

Doch während ein Schlauch nur eine Sorte Kautschuk, nämlich Butyl, beinhaltet und verhältnismäßig einfach verarbeitet werden kann, ist das Zerlegen eines

Reifens deutlich komplexer: Der Wulstkern besteht aus einem Drahtbündel oder Aramid, die Karkasse aus Polyamid (Nylon), und die Gummimischung enthält unter anderem Natur- und Synthesekautschuk, Füllstoffe, Additive und Weichmacher. Diese Bestandteile zu trennen und zu recyceln wurde möglich, als 2019 der Kontakt zum Recycling-Spezialisten Pyrum Innovations entstand. Zunächst erfolgten zahlreiche Laborversuche. Um die vielversprechenden Ansätze aus dem Labor zu



Motivieren Verbraucher zum Mitmachen: die Werbemittel für den Fachhandel.

Itweit cling



Einfache Rücknahme:

Der Fachhandel erhält

eine Sammel-Box. Ist die Box

gefüllt, wird sie abgeholt

und durch eine Neue ersetzt.



Jede Fahrradhändlerin, jeder Fahrradhändler kann dazu beitragen, dass gebrauchte Reifen zu wertvollen Rohstoffen werden – und damit ein starkes Zeichen setzen als umweltbewusster Fahrradbetrieb.



vertiefen und umfangreicher weiterzuforschen, gründete Schwalbe eine Forschungs Kooperation mit Pyrum und der TH Köln. Mit Erfolg: Die Annahmen aus den Laborversuchen konnten für den Betrieb auf der großtechnischen Anlage hochskaliert werden. In einem mehrstufigen Trennverfahren werden die Fahrradreifen in ihre Bestandteile zerlegt. Das dabei freigelegte Gummigranulat wird anschließend unter Sauerstoffausschluss thermochemisch bei rund 700 Grad behandelt. Bei diesem Prozess, der so genannten Pyrolyse, entstehen drei Produkte: Der Pyrolysekoks wird als Füll- und Verstärkerstoff in gleichwertige neue Produkte wieder eingesetzt. Das



Jetzt teilnehmen am Reifen-Recycling.

Unser Ziel ist die geschlossene Kreislaufwirtschaft, nach der nur Produkte hergestellt werden, die keinen Abfall verursachen.

FELIX JAHN

Pyrolysegas wird im selben Prozess als Energiequelle verwendet, sodass die Pyrolyse klimaneutral ist. Und das Pyrolyseöl dient in der chemischen

Industrie als Substitut für Rohöl. „Erstmals haben wir es geschafft, einen Fahrradreifen mechanisch in seine Bestandteile zu zerlegen und diese zu recyceln. Diesen Prozess gab es bisher nur für PKW- und LKW-Reifen, nicht aber für die filigran aufgebauten und extrem schwer zu zerlegenden Fahrradreifen. Damit gelingt uns eine echte Pionierleistung in der Recycling-Technik mit spürbaren Vorteilen für die Umwelt, zunächst in Deutschland und später in weiteren Ländern!“, erläutert Sebastian Bogdahn, Recycling Manager bei Schwalbe.

Das Recycling von Fahrradreifen und -Schläuchen, das GreenCompound und der GreenGuard – aber auch das Engagement für faire Arbeitsbedingungen: Diese Projekte gehören zu Schwalbes Corporate Social Responsibility-Strategie (CSR). Sie umfasst die vier Bereiche „Produkte“, „Unternehmen“, „Lieferkette“ und „soziales Engagement“. Zu „Produkten“ gehören neben den Recycling-Systemen auch Material- und Produkt-Innovationen, zum Beispiel der Aerothan-Schlauch als nachhaltiges High-End-Produkt aus TPU und der GreenGuard mit seinem Recyclinganteil von 30 Prozent. Der Bereich „Unternehmen“ umfasst

SCHWALBE RECYCLING SYSTEM DER PROZESS



gesunde Arbeitsplätze für die Mitarbeitenden oder den Neubau der Unternehmenszentrale, bei dem rund 70 Prozent kreislauffähige Materialien verwendet wurden. Im Segment „Soziales“ unterstützt Schwalbe Menschen mit Handicap, Projekte wie den World Bicycle Relief oder den CHILDREN e. V. sowie zahlreiche Mannschaften und Einzelsportler. Und unter „Lieferkette“ engagiert sich das Unternehmen für die Verbesserung der Lebensstandards von Menschen in der gesamten Wertschöpfungskette und eine nachhaltige Logistik.

Seit 2020 bezieht Schwalbe immer mehr Kautschuk über Fair Rubber e. V.. Die Organisation ist die Einzige, die eine Prämie an die Kleinbauern-Kooperativen vor Ort auszahlt und bei der die Kooperativen selbst bestimmen können, wofür sie das Geld verwenden. Bis heute ist Schwalbe der einzige Reifenhersteller im Fair Rubber e. V..

KREISLAUFWIRTSCHAFT STATT WEGWERFPRODUKTE

Die aktuellen Ziele der CSR-Strategie fasst Felix Jahn so zusammen: „Wir wollen mehr Transparenz in unseren Lieferketten schaffen, unsere Recyclingsysteme europaweit ausbauen sowie unsere CO₂-Emissionen erheben und Maßnahmen zur Reduzierung einleiten. Wir sind bereits viele Schritte gegangen – klar ist aber auch, dass es noch ein langer Weg ist. Unser Ziel ist die geschlossene Kreislaufwirtschaft, nach der nur Produkte hergestellt werden, die keinen Müll verursachen.“

Das Schwalbe CSR-Team (v. l.): Jens Timmerbeil, Assistant CSR-Manager, leitet und recherchiert CSR-Projekte, wie die Schwalbe Öko-Bilanz und das Mobilitätskonzept. CSR-Manager Felix Jahn bündelt und organisiert alle Projekte der Schwalbe CSR. Recycling-Manager Sebastian Bogdahn entwickelt und managt die Schwalbe-Recyclingsysteme. Marcus Lambert, Product Safety & Environment, kümmert sich um den ökologischen Aspekt der Nachhaltigkeit und die Sicherheit der Schwalbe-Produkte.



Die 365-Serie: 4-Season-Reifen für alle Wetterlagen



Schwalbes neue Ganzjahresreifen
rollen immer auf der sicheren Seite.

Foto: Schwalbe

Die im Vergleich zu normalen Reifen deutlich tiefere Profilierung mit zusätzlichen Lamellen erhöht den Grip weiter. Der Marathon 365, der den GT 365 ersetzt, beweist zu jeder Jahreszeit soliden Halt und mit seinem GreenGuard einen hohen Pannenschutz. Und mit dem mächtigen Johnny Watts 365 – in Double Defense-Konstruktion und Breiten bis 65 Millimeter – bleiben SUV-Bikerinnen und -Biker sicher in der Spur. Beide 365-Modelle tragen das ECE-R75-Signet für schnelle E-Bikes. Die Reifen der 365-Serie rollen immer auf der sicheren Seite – auch bei Schneematsch, starkem Regen, Matsch oder extremer Hitze.

Immer mehr Menschen fahren immer häufiger Fahrrad und lassen sich durch schlechtes Wetter nicht daran hindern. Mit der neuen Serie begegnet Schwalbe dem enorm gestiegenen Bedarf an Allwetterreifen und dem Wunsch aus dem Fachhandel.

Schwalbe eröffnet seine Range mit zwei Modellen: Marathon 365 und Johnny Watts 365. Ihr extrem griffiges, haltbares Addix 4-Season Compound bietet beste Bodenhaftung auch bei Minusgraden oder Hitze.



Marathon 365



Johnny Watts 365



Seifenstück statt Plastikflaschen: Die Schwalbe Bike Soap ist vollständig biologisch abbaubar – und um ein Vielfaches ergiebiger als Flüssigseife.

Hundert Radwäschen, hundert Prozent natürlich

„Warum soll ich eine Plastikflasche kaufen, die nach drei Fahrradwäschen leer ist, wenn es auch ohne Verpackung geht und für mehr als 100 Wäschen reicht?“ Die ge-

ringe Ausbeute und der Verpackungsmüll herkömmlicher Bike-Care-Produkte waren Schwalbe Senior Product Manager Peter Kruschio schon länger ein Dorn im Auge. Konsequenz zur Schwalbe-Strategie, nach der immer mehr Produkte immer nachhaltiger produziert werden, legt das

Unternehmen nun selbst eine Bike-Seife auf. Die ergiebige Schwalbe Bike Soap reicht für rund 100 Bike-Wäschen. Sie wird komplett aus natürlichen Substanzen in Deutschland hergestellt, ist vollständig biologisch abbaubar und zugleich mit bester Schäumbarkeit und Fettlösekraft ausgestattet. Mit dieser Seife können Radfahrerinnen und Radfahrer ihre Bikes bedenkenlos im Freien waschen. Erhältlich als Set mit der Schwalbe Bike Soap, einer Blechschale, einer Radbürste aus Naturfasern und einem kompostierbaren Netzsack von Packnatur.



Foto: Schwalbe

Marathon Efficiency: Schwalbes schnellster Tourenreifen

Es ist der neue Top-Reifen der Marathon-Serie: Der Marathon Efficiency signalisiert Dynamik und Schnelligkeit mit jeder Pore. Er rollt so leicht und effizient, dass er sogar spürbar den Akku schont: Um bis zu sieben Prozent im Vergleich zu hochwertigen Vergleichsreifen, wie Messungen im Reichweitensimulator bei Bosch bestätigen konnten. Zugleich bietet er mit dem V-Guard einen einzigartig hohen Pannenschutz (Level 6) in dieser Gewichtsklasse – ganz so, wie es sich für einen Evolution-Reifen gehört.

Er ist jedoch kein reiner E-Bike-Reifen: Auch ohne Motor freuen sich seine Fahrerinnen und Fahrer über das unvergleichlich leichte Abrollen und die Pannensicherheit auf Asphalt oder in leichtem Gelände. Sie spüren bei jedem Antritt den direkten Vortrieb der fein austarierten, flexiblen Super Race-Karkasse mit dem schnellen Addix

Race Compound, beides Anleihen vom Rennradreifen Pro One. Sein Design vereint Sportlichkeit mit der typischen Sicherheit der Marathon-Reifen: Die Seitenwand im Look der Formel 1-Flagge steht ganz im Zeichen der Schnelligkeit. In der Mitte der Lauffläche sorgen großflächige glatte Blöcke für effizientes, ruhiges Abrollen. Und seine prägnanten Außenstollen geben Halt in leichtem Gelände. „Er ist ein Reifen für alle, die ihrem Material immer die beste Performance abverlangen und für E-Bikerinnen und -Biker, die aus ihrem Akku die maximale Reichweite herauskitzeln wollen“, so charakterisiert ihn Stefan Franken, Product Manager Tour und E-Bike. Der Marathon Efficiency kommt in fünf Größen heraus, hat Reflexstreifen und verfügt über die Zulassung für schnelle E-Bikes (ECE-R75).

Modernes Design für den Marathon Plus Tour

Der Marathon Plus Tour ist Schwalbes Unplattbar-Version für Asphalt, befestigte Wege, leichtes Gelände und lange Radreisen – quasi der kernige Bruder des Marathon Plus. Jetzt spendiert Schwalbe ihm einen neuen Look. Mit dem markanten Profildesign passt er perfekt zu modernen Trekking-, SUV- und E-Bikes und ist dabei mit dem höchsten Pannenschutzlevel 7 äußerst robust unterwegs. Seine Mittelblöcke generieren ein ruhiges Abrollver-

**Schwalbes unplattbar-Reifen für
leichtes Gelände und lange
Radreisen: Der Marathon Plus Tour.**



halten, während die kernigen Schulterstollen mit starken Griffkanten gute Traktion auf unbefestigten Untergründen bieten. Für E-Bikes ist er mit Addix-E-Compound in der Konstruktion des Marathon E-Plus erhältlich: Smart DualGuard und verstärkte Seitenwand ermöglichen höhere Traglasten. Für unmotorisierte Bikes gibt es ihn mit SmartGuard und Addix-Compound. Alle Reifen haben Reflexstreifen und eine ECE R75-Zulassung bis 50 km/h.



Fotos: Schwalbe



Rennradfahren mit Spaßfaktor:
Die Souplesse-Rides.
Foto Mitte: Paul Ripke („PARI“).

Der PARI Souplesse Club kommt ins Rollen



Look pro, go slow – dieses Motto, das auf Deutsch etwa heißt „Sieh aus wie ein Profi, aber lass dir Zeit“ – beschreibt ein entspanntes Lebensgefühl auf dem Rennrad.

Hier geht es nicht um Rekorde, sondern um Rennradfahren in der Gruppe mit viel Spaß an der Freude, der Espresso davor und das Bier danach dürfen nicht fehlen. Das ist es, was den PARI Souplesse Club ausmacht. PARI – das steht für Paul Ripke. Der deutsche Bike-Influencer, der in Kalifornien lebt, organisiert gemeinsam mit Schwalbe die dortigen Souplesse-Rides – und lässt seine 750.000 Follower daran teilhaben. Für seinen Club rekrutierte „Coach Ripke“ fünf Botschafter, die die beliebten Ausfahrten auch in Deutschland betreuen. Und los gings: Es folgten Rides mit jeweils

mehr als 50 Gleichgesinnten in Köln, München, Holzkirchen, Frankfurt und Heidelberg.

Bei den Souplesse Rides entsteht ein Gemeinschaftsgefühl, das Jede und Jeden mitnimmt – liebevoll organisiert mit Catering, unterstützt vom Schwalbe Race Support. Die Kölner Tour lockte mit Klassikerfeeling à la „Pari-Roarbaix“ und führte vom kultigen Roar Clubhaus über 60 Kilometer gespickt mit Kopfsteinpflaster-Passagen durch die „Hölle des Rheinlands“. So kommen nun auch in Deutschland die PARI Souplesse-Rides auf Touren, begeistert begleitet von einer großen Social-Media-Gemeinde, sodass die jeweils 50 Plätze meist innerhalb weniger Minuten ausgebucht sind.

www.schwalbe.com/parisouplesseclub/

